

## W – Seminar

# Soziale Bewegungen und Protest

**Lehrkraft:** Kirsten Fendt

**Leitfach:** Geschichte

„Politik von unten“ in Form von sozialen Bewegungen und Protest gehört heute zum Handlungsrepertoire moderner Bürgerschaft. Sie stellt eine urdemokratische, unmittelbare Variante politischer Einflussnahme dar und macht durch die institutionalisierte Politik vernachlässigte Interessen sichtbar. So trägt sie dazu bei, den politischen Betrieb vor Erstarrung zu bewahren. Aktuell spielen die Nutzung des Internets als Pluralisierungs- und Organisationsplattform sozialer Bewegungen und Proteste sowie die wechselseitige Beeinflussung institutionalisierter Politik und Protestbewegungen eine große Rolle.

Vor diesem Hintergrund soll im Seminar z.B. die historische Entwicklung sozialer Bewegungen seit 1945 untersucht, Themen- und Wirkungsfelder analysiert, internationale Vergleiche z.B. im Bereich der Globalisierungskritik angestellt, Prozesse der Partizipation in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten (Ökologie-, Friedens-, Bildungs- Schwulenbewegung; Konflikte in der Stadt) beleuchtet sowie Möglichkeiten der Förderung der sozialen und politischen Partizipation bestimmter gesellschaftlicher Gruppen wie Kinder- und Jugendlicher oder Migranten und deren Bedeutung aufgezeigt werden.